# Leitlinien zu Interessenkonflikten - Zusammenfassung

17 November 2021

Als globaler Assetmanager ist Janus Henderson Investors („Janus Henderson") verpflichtet, im besten Interesse seiner Kunden zu handeln. Dennoch kann es Situationen geben, in denen Janus Henderson und seine Mitarbeiter über persönliche, berufliche oder finanzielle Beziehungen oder Interessen verfügen, die mit dieser Verpflichtung in Konflikt stehen. Janus Henderson hat daher ein Ethics & Conflicts Committee („ECC") geschaffen und sich Leitlinien zu Interessenkonflikten (Conflicts of Interest Policy – the „Policy") gegeben, um sicherzustellen, dass alle erforderlichen Schritte unternommen werden, um mutmaßliche, mögliche oder tatsächliche Interessenkonflikte im Unternehmen, die zulasten seiner Kunden gehen könnten, zu identifizieren und zu eliminieren oder zu steuern.

Die Leitlinien legen bestimmte Grundsätze und Verfahren fest, die sich auf Interessenkonflikte beziehen, die für Janus Henderson, seine Tochtergesellschaften, verbundene Unternehmen und seine Mitarbeiter gelten. Unterstützt und ergänzt werden die Leitlinien durch eine Reihe weiterer Leitlinien und Verfahren, die spezifischere Felder von Interessenkonflikten betreffen. Dazu gehören der Personal Code of Ethics, die Global Inducements Policy, die Best Execution Policy sowie die Trade Execution and Allocation Policy.

## Identifikation von Konflikten

Gemäß den Leitlinien müssen Mitarbeiter etwaige Interessenkonflikte identifizieren und offenlegen, die nach billigem Ermessen zulasten der Kunden von Janus Henderson gehen könnten. Solche Interessenkonflikte können im Rahmen von Questionnaires, Zertifizierungen, Formularen zur Vorabgenehmigung oder anderen Arten der Ad-hoc-Kommunikation offengelegt werden. Bei der Identifikation von Interessenkonflikten sollen die Mitarbeiter unter anderem abwägen, ob das Unternehmen oder ein Mitarbeiter:

- zum Nachteil des Kunden voraussichtlich einen finanziellen Gewinn erzielt oder finanziellen Verlust vermeidet,
- ein Interesse am Ergebnis einer im Kundenauftrag erfolgenden Dienstleistung oder einer Transaktion hat und sich dieses vom Interesse des Kunden an dem Ergebnis unterscheidet,
- über finanzielle oder andere Anreize verfügt, das Interesse eines Kunden über das eines anderen zu stellen,
- eine ähnliche Geschäftstätigkeit ausübt wie der Kunde oder
- von einer anderen Person als dem Kunden einen Anreiz für eine Dienstleistung zugunsten des Kunden erhält oder erhalten wird, der nicht der gängigen Kommission oder Gebühr für diese Dienstleistung entspricht.

## Arten und Quellen von Konflikten

Der Bereich Compliance erfasst alle persönlichen Konflikte in Bezug auf Zugehörigkeiten, Beziehungen und Investments der Mitarbeiter in einem Interessenkonflikt-Register (das „Register") sowie alle organisationsbezogenen Konflikte in einer Interessenkonflikt-Matrix („Matrix"). Im Register und in der Matrix wird ein Konflikt aufgeführt und die zum Umgang damit bestehenden wesentlichen Maßnahmen sind darin zusammengefasst. Das Register und die Matrix werden laufend vom Bereich Compliance aktualisiert und unterliegen regelmäßigen Überprüfungen durch den Bereich Compliance, das ECC und ein etwaiges Komitee, das für den Geschäftsbereich oder die Aktivität, in dem der Konflikt entstanden ist, zuständig ist.

Auch wenn das Register und die Matrix vertraulich und nur für internen Gebrauch vorgesehen sind, haben wir nachfolgend Beispiele typischer Interessenkonflikte in der Asset Management-Branche aufgeführt, die mithilfe einer Reihe von Maßnahmen gesteuert werden können, die im folgenden Abschnitt erörtert werden.

- Ein Assetmanager kann in bestimmten Accounts eigene Mittel investiert haben oder kann aus bestimmten Accounts höhere Gebühreneinnahmen erzielen, was ihn veranlassen könnte, diese Accounts bei der Ausführung, Allokationen und Aggregation von Handelstransaktionen sowie Allokation begrenzter Angebote und Cross-Trading (zusammengenommen „Side-by-Side Matters") zu bevorzugen.

- Der Assetmanager kann Gebühren aus seinen eigenen Anlagen oder Accounts oder von seinen Tochtergesellschaften erhalten, was ihn veranlassen könnte, Investments in diese Accounts umzuleiten oder Investments und Services an diese Tochtergesellschaften zu übertragen.
- Der Assetmanager kann Wertpapiere in einem Account in einer Long-Position halten und in einem anderen Account als Short-Position.
- Der Assetmanager kann von der Teilnahme an bestimmten Transaktionen ausgeschlossen sein, da er über wesentliche nicht-publizierte Informationen verfügt oder Obergrenzen im Hinblick auf aggregierte Position bzw. anderen Restriktionen aufgrund seiner Tochtergesellschaften unterliegt.
- Der Assetmanager kann professionelle Kontakte unterhalten, die ihn dazu veranlassen, diese gegenüber anderen bei der Stimmrechtsvertretung, bei der Inanspruchnahme von Zulieferern und Dienstleistern, bei der Anlagenauswahl und „Side-by-Side Matters" zu bevorzugen.
- Die Mitarbeiter können über eigene Anlagen in Wertpapieren verfügen, die von Kunden gehalten werden oder von Kunden gehalten werden sollen.
- Die Mitarbeiter im Portfoliomanagement können eigene Anlagen in bestimmten Accounts halten oder eine höhere Vergütung aus bestimmten Accounts erhalten, was sie dazu veranlassen könnte, diese Accounts im Hinblick auf „Side-by-Side Matters“ zu bevorzugen.

## Management von Interessenkonflikten

Ist ein Konflikt identifiziert, evaluiert Janus Henderson Art und Ausmaß des Konflikts, um angemessene Maßnahmen zur Lösung des Interessenkonflikts zu ergreifen. Bei der Entwicklung geeigneter Kontrollmechanismen arbeitet der Bereich Risk & Compliance nach Bedarf mit dem Geschäftsbereich zusammen, in dem der Interessenkonflikt besteht, sowie mit einem etwaigen Komitee, das für die Kontrolle des Geschäftsbereichs oder der Aktivität zuständig ist, in dem der Konflikt besteht. Janus Henderson schließt kein Geschäft ab, führt keine Tätigkeit aus und lässt keine Beziehungen zu, die zu Interessenkonflikten führen, welche nach Einschätzung des Unternehmens nicht effektiv gemanagt werden können oder in anderer Hinsicht inakzeptabel sind. Die jeweils umgesetzten Kontrollmechanismen hängen von der Art des Konflikts und des damit verbundenen Risikos ab. Allgemein gehört dazu eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen:

- Training
- Tracking
- Zertifizierung
- Interne Offenlegung und Ablehnung
- Steuerung von Informationen
- Restriktionen bezüglich Aktivitäten
- Separate Überwachung
- Trennung von
- Verantwortlichkeiten
- Testen
- Vermeidung
- Externe Offenlegung

## Offenlegung von Konflikten

Janus Henderson kann Kunden bei Bedarf und im Einklang mit seinen vertraglichen, regulatorischen und gesetzlichen Verpflichtungen Informationen zu Interessenkonflikten zur Verfügung stellen. Janus Henderson wird auf jeden Fall etwaige wesentliche Interessenkonflikte oder sonstige Interessenkonflikte offenlegen, bei den nach billigem Ermessen die Maßnahmen zum Management der Konflikte nicht ausreichen, um das Risiko einer Beeinträchtigung der Interessen des Kunden zu vermeiden. Bei allen diesen Offenlegungen werden die allgemeine Art oder Quelle des Interessenkonflikts und die für den Kunden möglicherweise daraus erwachsenen Risiken sowie die von Janus Henderson unternommenen Schritte, mit denen diese Risiken abgemildert werden, hinreichend detailliert beschrieben, sodass der Kunde sich ein fundiertes Bild machen kann. Vor der Offenlegung eines Konflikts wird sich Janus Henderson nach Treu und Glauben bemühen, Kontrollmechanismen zur Abmilderung des Interessenkonflikts zu etablieren.